Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 19 (1927)

Heft: 11

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auslagen entstehen für Bücher, Wäsche. Es werden auch Anmeldungen einiger ausländischer Genossen entgegengenommen. Wer sich für diesen Kurs interessiert, möge sich bis zum 10. November an die Schweizerische Arbeiterbildungszentrale wenden.

Bildungsarbeit der tschechischen Arbeiter.

(J. B.) Die tschechische Arbeiterbewegung besitzt eine gemeinsame Bildungszentrale der Partei und der Gewerkschaften, die als besonderer Verein unter dem Namen «Delnicka Akademie» (Arbeiterakademie) konstituiert ist. Nach dem eben für 1926 vorgelegten Bericht haben die einzelnen Gruppen im Vorjahre 47 allgemein bildende Kurse und Schulen sowie 107 fachliche Kurse veranstaltet, in denen 4519 Unterrichtsstunden gegeben wurden. Einzelvorträge wurden 910 veranstaltet, die Gesamtbesucherzahl betrug 158,926. Den stärksten Besuch weist Prag mit 43,934 Besuchern auf, es folgt Pilsen mit 30,011, Mähr. Ostrau mit 16,372, Pressburg mit 10,134, Brünn mit 9375 Besuchern. Besonders beachtenswert ist die angegebene Besucherzahl für Sillein, eine slowakische Kreisstadt mit 7075 Besuchern, was in der kulturell rückständigen Slowakei entschieden ein grosser Erfolg ist.

Für den Winter 1927/28 plant die Arbeiter-Akademie einen auf sechs Sonntag-Halbtage vorgesehenen Kurs mit 20 Unterrichtsstunden, der die Grundbegriffe der sozialistischen Arbeiterbewegung vermitteln soll, einen Funktionärkurs von 12 Stunden über das Vereinsgesetz, Propagandatätigkeit, Presse und Berichterstattung usw., ferner Vortragszyklen über die tschechoslowakische Geschichte, Geschichte der Revolutionen sowie Reiselichtbildervorträge usw. Auch das Radio soll zur proletarischen Bildungsarbeit herangezogen werden. Im September beginnen drei Kurse im Rundfunk, die von der Bildungszentrale veranstaltet werden, und zwar ein auf 14 Vorträge vorgesehener Kurs für Frauen, ein 7 Vorträge umfassender Kurs über Sozialpolitik und ein Rednerkurs, der 14 Vorträge umfasst. Diese Kurse werden auch in Broschürenform herausgegeben. Es ist der erste Versuch, proletarische Bildungsarbeit auf diesem Wege zu vermitteln.

Die Bildungsarbeit unserer tschechischen Genossen ist noch in den Anfängen, es zeigt sich aber der ernste Wille, die Erfahrungen der internationalen Arbeiterbewegung auf diesem Gebiete zu verwerten, so dass man deutlich einen immer grösseren Ausbau der Bildungstätigkeit verzeichnen kann.

Buchbesprechungen.

Friedrich Weiss: Argumente gegen den Sozialismus. Bürgerliche Einwände und sozialistische Antworten. 1927; Verlag der Wiener Volksbuchhandlung.

Nach einer kurzen Einleitung setzt sich Genosse Weiss vorerst mit den immer wiederkehrenden Argumenten auseinander, dass die Aenderung der gesellschaftlichen Einrichtungen nichts helfe, wenn nicht die Menschennatur geändert werde; ferner mit der Behauptung, dass eine klassenlose Gesellschaft unmöglich sei. Abschnitt 3 behandelt Sozialismus und Judentum; Abschnitt 4 die Argumente wirtschaftlicher Natur. Der letzte Abschnitt endlich nimmt Stellung zu den Einwänden sittlicher und kultureller Natur (Zerstörung der Familie durch den Sozialismus, Zuchthausstaat, Gefährdung der geistigen Kultur, Religionsfeindlichkeit usw.).

Die Broschüre ist leicht verständlich geschrieben und hat den Vorzug, dass sie auf praktische Arbeit eingestellt ist und langatmige theoretische Erörterungen vermeidet. Sie leistet namentlich zu Agitationszwecken treffliche Dienste.

-n.

*

Jahrbuch des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes 1926. 230 Seiten, Berlin 1927, Verlagsgesellschaft des A. D. G. B.

Das zweckmässig ausgestattete Jahrbuch orientiert über Entwicklung und Tätigkeit der deutschen Gewerkschaften im Jahre 1926. Ausgehend von der Entwicklung der deutschen Wirtschaft werden die wirtschaftspolitischen Ereignisse des Berichtsjahres kurz gewürdigt und die Stellungnahme der gewerkschaftlichen Instanzen zu den Fragen wirtschafts- und sozialpolitischer Natur dargelegt. Besondere Abschnitte sind der Arbeitslosenversicherung, dem Arbeitsnachweis, der Entwicklung des Arbeitsrechts und den Betriebsräten gewidmet. Es folgt sodann eine Uebersicht über die Entwicklung der Tariflöhne im Jahre 1926 sowie eine Statistik über Zahl, Art, Umfang und Ergebnis der Lohnbewegungen. Weitere Abschnitte geben Aufschluss über die Tätigkeit auf dem Gebiet des Arbeiterschutzes und der Arbeiterversicherung und über das Lehrlingswesen und die Jugendorganisation. Es folgen Angaben über interne Fragen (Reform der gewerkschaftlichen Verwaltung, Konzentrationsbestrebungen) sowie die Gewerkschaftsstatistik, sodann Berichte über das gewerkschaftliche Bildungswesen, über Mieterschutz, Arbeiterbank, politische Ereignisse und kommunistische Zersplitterungsarbeit. Wer sich über die gewerkschaftlichen Verhältnisse unseres grossen Nachbarstaates orientieren will, findet im Jahrbuch des A. D. G. B. wertvollen und allseitigen Aufschluss.

*

Ernst Schenker. Die sozialdemokratische Bewegung in der Schweiz von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Anzeigerdruckerei Appenzell. 1926.

Wir haben bis heute keine Geschichte der schweizerischen sozialistischen Bewegung. Das Buch von Berghoff-Ising ist veraltet und zudem tendenziös und die meisten übrigen Schriften behandeln nur einzelne Teilfragen. Es wäre sehr zu wünschen, dass einmal eine umfassende Arbeit über die Entwicklung der Sozialdemokratie in der Schweiz geschrieben würde. Freilich, es sollte einer in der Bewegung drin stehen, um diese Arbeit leisten zu können. Ein Thema für eine Dissertation ist das nicht. Ernst Schenker war dieser Aufgabe nicht gewachsen, konnte es auch nicht sein. Er hat fleissig viel Material gesammelt und auf mehr als 200 Seiten zusammengestellt. Aber an einer systematischen Verarbeitung fehlt es dieser Schrift. Der Verfasser beging zudem den Fehler, dass er das für eine Doktorarbeit ohnehin zu weite Thema noch überschritt. Er berichtet über den alten Arbeiterbund, die Gewerkschafts-, die Genossenschaftsbewegung, über die Geschichte der Internationale, ja sogar den gesetzlichen Arbeiterschutz, was man doch alles viel besser in der Spezialliteratur nachsieht; es hätte genügt, die Beziehungen der schweizerischen Sozialdemokratie zu diesen Bewegungen darzustellen. Anerkannt werden muss, dass die Arbeit objektiv gehalten ist. Ihr Wert liegt darin, dass sie die wichtigsten Ereignisse aus der Geschichte der Sozialdemokratischen Partei und des Grütlivereins festhält.

M. W.

*

Meyers Lexikon in 12 Bänden, Band 6, Hornberg bis Korrektiv. Bibliographisches Institut, Leipzig.

Der vorliegende sechste Band entspricht in seiner Ausstattung durchaus den vorhergehenden. Auch hier fallen in erster Linie die prächtigen, in Offsetdruck hergestellten farbigen Tafeln auf. Auch Städtepläne und Karten sind sehr sorgfältig und zahlreich ausgeführt. Daneben sind auch dem knapp und klar gefassten Text zahlreiche erläuternde Illustrationen beigegeben. Auch der vorliegende Band wird als Nachschlagewerk ausgezeichnete Dienste leisten.